DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

die, den Stein wachsen

.

die, den Stein wachsen

manche Menschen glauben, paar Worbs reichten. Selbst ohne, bleibt die Kugel rund.
Und die paar verbliebenen, wir reden und reden, macht's echt latztriebigen Spaß,
von Steinen, einfachen Steinen, liegen überall rum und die bleiben gewiss; in der Erde,

ist noch genug Platz.

Nicht, dass ich gierig Lust hätte, Bergreinsteiger zu werden, doch wozu?
Will ja plötzlich jeder werden, im Mund. Die Rodung der Steine ist beschlossen, die
Reinsteiger steigen rein und rein, mal wieder ein Thema für die Gelangweilten.

Erst mal heim. Dann und sicher, schließ ich die Tür hinter mir; bin da, bei mir.
Bei uns. Und, der Tag bleibt, warum also nicht? Nehm mir die Zeit;
wär sie sonst beweglich? , die Beine.

July liegt schon da, nackt. Vor mir entrollt, kitzelt sich; sie weiß, was mir gut tut Und tut's.

Was interessiert mich da ein Wald ohne Bäume; oder Steine ohne Steine, also echt, herzlich wenig.

.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de